

atalogue Number: 158

year: 1938

~~0.3.158.~~

// : 3 = 0.333

// : 3 = 0.333

Bess
wunde
lebte
Eri

Bardo
Foley
Gib
ihm.
war
gefallen
ich
man

Eri
wü
ber

Kou
ort

24.2.38.

Bess: Hat er je geschrieben?
würde er's versuchen?

lecture:

Erinnerungen aufgeschrieben.

Bardon wegen Briefen: Wo ist
Foley in die Schule gegangen?
Gibt es noch mehr Briefe von
ihm. Schreibt er sie allein?
Warum sind sie so zusammen
gefallen? Woher das Papier? Kann
man ^{ich} erst, um über sie reden?

Erinnerungen Aufschreiben.
Wir haben die Kirche aus, Rechnung,
Verlust des Gedächtnisses?

Könnte man B. an dem
Ort seiner Tätigkeit? future?

Note zu den Briefen:
Zwei Schriftarten. Aufzeich-
nung der Texte auf
verschiedene Art ge-
schrieben worden sind.

Wohin die schlechte
Orthographie? Beruf?

Nachsehen "Ogare L"!
Protesten über Katholik?

Keine Punkte! war das
früher so?

Was bedeuten die Buch-
staben M. A. K. C. D. D.

Wie oft schreibt es?

was ist Sinclair & Julia (Stränge)

Sedo

Rub

Lang
man

Blau
Opf

Sedobrol für 'Tich' ?
Rub down für ~~st~~

Language obscene in
many cases?

Blender.
Opium für Bass.

speech
f
end.
the
up?
!
?
das
Buss
Cestrange

endocrine system?

adrenals

medulla of adrenal gland

aplasia

5th wa

with

etwa

with

etwa

poly

being

but

green

[24.2.38] 3

fland

I was best da, ze will
nicht sage, dat ze
etwas kost? - Ich will
nicht sagen das jetzt
etwas bei mir ist. Das
jetzt etwas eine Bege-
bung zu dieser Körper
hat die es sonst zu
einem anderen hat.

↳ Was weißt Du eigentlich, was
Du weißt, da Du das Be-
spürst? & weißt Du etwas
über Dich, über Seelen
Körper? weißt Du, das
es Kraft?

— "Aber ich bin doch
nicht zweifelhaft darüber,
welcher Körper Kraft!"
Ich bin so sehr gewiß,
habe Kraft darüber, als ich
es sehen kann.

↳ Warum möchte ich
sagen: Du weißt ja
nichts - Du erlebst
etwas."?

↳ Du
Du
Ich
sich
das
"Denn
dar
do
man
elab

↳ Mein
wts
idem
dem
wenn
"w"

Du wirst nur wörtlich
 du siehst ^{objektiv} Berggläser
 Baumst. du baumst
 sieh z.B. vergewissen,
 das diese Auffindung
 "Dreuseln" heißt. Man
 kann sagen: "das ^{heißt}
 doch 'Brenseln'", indem
 man dem Anderen eine
 elbtschebe schlag pht.

Mein Problem ist doch:
 was kann man in
 dem Fall gegen die An-
 wendung des Wortes
 "wören" sagen?

10/ Man könnte ^{dem} Ehem ~~de~~
~~sagt~~ der seine Empfindung
 in den Worten anfert:
 "ich wer' Ehem, der ---" - sagt
 Du verwendest da ^{wohl}
 "ich wer'" in einer ^{sehr} ^{seltsamen} ^{Art}
 Licht werde.

11/ ^{der Ausdruck}
 Er hat es nämlich
 nicht so gelernt, wie
 normalerweise der Ausdruck
 "ich wer' ---"
 Es gab in diesem
 Spiel

1/ P
 sagt
 Spiel
 "ma
 mich
 gibt
 Rock
 das
 Spiel
 gibt
 "ich
 kein
 was
 "wa
 Kard
 len
 "au
 mal
 len

~~in~~
 fridung
 ent:
 -sage:
 dort
 seltsame
 e) ent
 dich
 wie
 andrue
 enen

/ statt "man kann nicht"
 sage: "Es ist in diesem
 Spiel nicht" / statt
 "man kann im Damenspiel
 nicht rochieren" : "es
 gibt im Damenspiel kein
 Rochieren" / statt: "ich
 kann nicht auf meine
 Schmerzen zeigen" : "es
 gibt im Schachspiel
 "ich habe Schmerzen"
 kein Zeigen auf das
 was man hat" / statt:
 "man kann nicht alle
 Kardinalzahlen aufzäh-
 len" : "es ist im Spiel
 "aufzählen von Kardi-
 nalzahlen" kein Aufzäh-
 len aller ^{Reihen} Glieder.

Wissen heißt nach
gewissen Kriterien von
geheimt zu einem Ergebnis gelangt zu
das
Wissen heißt ja die
sein Resultat ge
laugt sein.

Wissen ist darum ein
Anerkennung.

Was ist der Nutzen eines
Ausdrucks, ^{eines} meines Wissens
^{welches} das niemand andern
mit mir teilen kann?
Er wird ^{ein} wertlos, welches
großen Wert für den
habenden, aber nicht
für den Begabten.

hat.

Ich
der
bleib
lich
herf

we
das
besta

Wit
woq
sam

ein
Wise
sich

hat.

Ich wachte auf:
) der photographische Prozess
) bleibt, entspringt eigent-
 lich aus einem Charak-
 terfehler.

wenn zu etwas wert so
 das Wissen dann man
 bestätigen. ^{erst wenn das} bestätigen.

Wissen ist das
 was man ^{immer} ~~immer~~ ^{immer}
 kann ~~immer~~ ^{immer} ~~immer~~ ^{immer}
 sein ~~immer~~ ^{immer} ~~immer~~ ^{immer}

ein Ausdruck des
 Wissens ist etwas was
 sich bestätigen lässt.

Ein Ausdruck des
Wissens ~~läßt~~ sich auf
seine Richtigkeit prüfen.

Wissen ist, was sich,
nach objektiven Regeln,
als wahr erweisen läßt.

U Eine Auktionen der
Empfindung kann
man, irgendwo ver-
gleiches, dem Blatt,
das ein ^{der Kartenspieler} Spieler beim
Auktionen erhält. Es
ist eine ^{Teil} Ausprägung
einer des Spiels über
noch beim Ergeben
des ^{Ergebnis} Spiels.

Die
zeit
und
Bau
bau

se
ist
so
zu

Wit
we
sein
den
in
die

Z
auf
prüfen
ich,
sein
C.A.F.

Die Copische Notwendigkeit
zeigt sich darin, daß wir
nach Berechnung
Brüche + Lohn mit
bauen.

den
aus
ver
dt,
im
Es
erstel
ber
is

set Cop. Notwendigkeit
ist die Notwendigkeit
so nach Bedenken
zu handeln.

Wit notwendig - will
ich sage - und ist uns
sein, wenn wir uns
den wichtigsten Dinge nach
Ihr richten, // wenn wir
die wichtigsten Dinge

in dieser Form
nach dieser Form erledigen

Ich weiß jetzt er
... " dich, hat auch
den Charakter einer
Personenangabe, weil
nicht der Charakter
eines Worts, des Ausdruck
eines Worts, - der
" ich habe ... " kommt
allerdings eine Person
angabe sein,
weil man nicht fragen
kann: " Sei mir
wie ich bin?
weil hier nicht zu sei-
gen M.

100

die

wenn

wenn

Person

dem

über

Mittel

dar

sein

sein

wie

haben

ke

zeit

haben

haben

bedingen

Ich habe in M dann
eine Personenaufgabe,
wenn es etwas über
meine ^{erf} Arbeit mitteil

über
auch

Sage ich die Au

weit
fr

Personen eher empfan,
denn keine Mitbestimmung

druck
en

über auch, + die nächste
Mitbestimmung ~~zu~~ dafür M,

unt
Person

das ich jene zu Person
gemacht habe.

so
sage

Wenn du sagst, 'Ich
habe schon, so können
keiner der antwort

li,
er ist

zeitlich, wenn du sie
hast. Kannst du

nichts pize, da
wer A du auch nichts.

↓ " Ich weiß nicht den
dabei geht du auf
deinen Körper, ^{was} aber
wozu? was kann es
mit demselben gehen außer
gen? wie kann ich es
beweiden? - Steh
nicht als sagtest du
tra: " Es ist schön
draußen " + zeigte da,
bei auf sich selbst.
Du bewunderst ja
da auch die Aufführung,
sammelt auf diese
sprechende Mund
Leben (wollen),

20 / Me
was
war
hab
sag
soll
auf
v. bu
spr
f
das
auf
S. de
" so
lich
was

/ Man kommt sich
 wohl heute da sie
 wandert die Hand
 hebt bevor es da
 sagt um die Aufmerksamkeit,
 schenkt in der Menge
 auf sich zu achten

v wird dem etwa ge-
 sprachenes dadurch
 in einer Personengruppe
 dort ist man dabei
 auf sich zu achten

S. Heute man sagte:
 "Ich will einen Namen
 hat nicht zu! Ich
 wegen diesen die erste

worte?

3 Augenman, das
 viel werden, das
 der Arzt auf das
 Gesicht denken zu
 schauen ^{achte} ^{sehen} hat den sagt
 "ich habe schen" um
~~zu sehen~~ ~~flüchtig~~ ~~an~~
 den einen Instrument
 das zu + abuechneide, schmerz
 zu sehen er den bei
 zu beobachten, getropfe
 hat + ob sich abuechne
 ek. - ^{Kann} kommt an
 dann sagt die Aussage
 "ich habe schen" bezieht
^{deswegen} sich auf eine Person
 ich gebe an, auf wen die
 Arzt zu schauen hat.

o Sa
 79 Se
 jede
 Ich
 wäre
 Zeit
 frech
 man
 jede
 ch
 habe
 bin
 hung
 jede
 über
 oder
 deiv

o Das englische: "I say!"

o Heute, wenn man sagt vor
jedem Satz die Worte
"Ich spreche!" + ihr Zweck
wäre die Aufmerksamkeit,
Zeit des Andern auf der
Sprecher zu leben, oder
man renopert sich vor
jedem Satz zu dem glei-
chen Zweck + der Rede
hatte sich auf das Reuspe-
ktum nach dem der es hat
umzudrehen. Ist dann
jede Satz eine Aussage
über den Redenden?
Oder es hat jeder
dein^{je}twas sagt dabei

die Hand zu heben.

v/ Er kaudelt sich
nicht um das, was
ich ihm sage; sondern
um das, was er da
mit tut.

v/ Wenn man sagt, er
fühlt den Schmerz, so
fühlt oder beobachtet
er wenn nicht ausser
dem noch wer ihn hat.

Wenn man sagt,
er sieht den Schmerz
im Aude + fühlt
ihn so da wenn
man nicht sagt "in
sich",

v/ Ma

mal
Sch

Ma

sch

Ma

v/ we

da

so

qu d

ob ^{mit} vic

etwa

S wi

spe

pa

sa

ben
sch
was
souden
da

Man kann sagen: Man
mal beobachtet er
Schmerzen in den
manchmal fühlt er
schmerzen; aber nicht
"a sich".

er
so
recht
der
hat
sagt
anders
lt
man
in

Wenn ich ihm sage,
dass ich Schmerzen habe,
so schreit er ^{darauf hin} ~~er~~ ^{ich}
zu der Untersuchung
ob ^{wirklich das} ~~ich~~ ^{sie} habe ~~ich~~ ^{da}
etwa ^{ihre} ~~zur~~ ^{seiner} Besetzung.

Ich will ~~noch~~ ^{diesem} ~~an~~ ^{dem}
sagen: Wenn man
sagt: "ich will"

das ich schmerzen
sehe" so hat der
Sprach auf den zu
schauen auf welche
den Sprecher schaut,
wenn er aber sagt:
"ich weiß das ich Schmerzen
^{habe} fühle, so auf den
Sprecher selbst.

o/ Wenn ich sage: "Ich
rede: ^{siehe oben} sage ich Ihnen
erst wes redet?
Wenn ich nun
sage: "ich rede mit
gleichmose" so - möchte
ich sagen - teile ich Ihnen
mit, wes dies tut;

aber
erwenn
rede:
zu
was so
über d
sich
S/E
zeit
gebe
man
den
diese
ist
ein
sche
da

den
der
z
w
nt
aft:
Schu

aber nicht, wenn ich vor
eruem Satz sage "Ich
rede: ", warum?

In erde fall w
er sage, ich wisse etwas
über dich, in g
nicht.

S/ Es ist ein gewisse
Zeich, wenn das ge
geben wird, un
man auf den S
den s ist, was immer
bezeugt sein selbst
ist, oder auf sein oder
ein auch zu sein
scheint.

"Ich
h
cum
N
-w
th
h;

Das Spiel von nicht

das, daß er krute, &
beobachtete wer etwas
beobachtet habe &
daß der Kunde dann
nach meines Beobachtung
dies also auch geprüft
werde kann, zu dem
oder zu jenen geht.
~~Ich~~ Ich habe es nun
so gelernt daß mir
leihen sich dasselbe
beobachtet

Das ich jene Signal
gebe, welche ich so zu
gelernt habe, das ist
unabhängig; nicht auf
we das dabei werde.

u In Carum sage

Ich in
Hrwei
leer.
auf eine
fa. - Ab
auf
soud
Ich
Ich
ich
Sjua
Ab
betre
bin
der b
glere
v Die
räume
auf
H
aber
sich
Hau

auf Ihⁿ, wenn ^{durch} ~~Worte~~
Beobachtung ^{ohne}
Richtung festgestellt
ist

§ Es ist wahr, sie
werden auf einander
hinden hin.

§ Wenn er dieses Wort
hört, so schaut er
auf den da, so sagt
er sich nicht gehen,
denn er geht.

§ Wie ist es mit dem
Wort: "ich sage Dir:
wessen sie auf Frei den
sch? einen Person
hinde

aus

§ Sie

Rein

best

bei a

auf

oder

an

aber

nicht

was

§ U

gan

den

peh

ha

durch
Hilfte
he
gehelet
nd
wand
worte
e
saff
che
in
+ der
che

außer mir

S. Diese Worte sagen
ihm nicht das die
bestimmte Gegenstand
bei mir ist. Es geht um
auf mich festlich acht
oder wunder sich nicht
an mich mit der Frage
aber es handelt sich
nicht darum daß es et
was habe.

S/ Unter welchem Bed
gang werde es wort
der Andern als eine
Führungsbefehl zu
handeln? Doch wohl

wenn sie von den
übrigen Zeichen des
Schmerzes im allg. weis.
man begleitet wird,
ist das der Fall so we.
de ist auch auch ihre
we nach einer Lage
richten, was man so
zu sagen versteht.

Denke, die Lage
wäre: "Jemand hat/schm.
im blauen Tonfall
Jesaja"

Aber man könnte
analog auch den Satz
"ich habe Feld" ersetzten

S. Sc
dru
fuls
dar
70
we
sch
kuch
dein
do
we
hab
ich
schu
in
S. Ge
"do

Ich habe Blasse ist der Aus-
druck der Schmerzge-
füls nicht der Tatsache
darüber es geht habe

Ich möchte sagen
wenn wir über die
Schmerz reden dann
kannst du dich auch auf
den über mich. Aber
das ist am meisten sagt
nicht das ^{ich} ~~ich~~ ^{ich} ~~ich~~
habe! Soll es sagen
es geht um die
Schmerz oder das ich
ich habe?

Ich gebe dir das
"das ist der Schmerz" und

der
es
Igel
ad.
o we
hine
so
Hilf
alle
Hilf
Hilf

man stellt sich den
gleichschmerz vor, der
wenn nicht die ist best.

Die Schmerz, wenn
jemand hat,
ist ganz angenehm;

^{Schmerzäußerung}
v Die Blaise behauptet
nicht, daß man Körper
etwas hat; + dardem
samm sie ~~in~~ ~~mit~~
~~form~~ nicht von mir
reden.

v Die Blaise redet nicht
von mir, weil von beiden
andern Gegenstand.

v^a De
ich
su
es we
fall
ich
ab
ges
Au

v w
su
per
mel
als
mi
st

Au
m

^u
 Ich werde doch, das
ich Schmerzen habe!⁹
 Du sagst ^{regentlicher, dass sie} ~~ich~~
^{es weis} falls ^{+ was mehr} ~~ich~~ ^{gönnen}
^{ich} ~~ich~~ ^{wollen?} ~~aber~~
 ich für ~~ich~~ ^{wollen!}
 aber die Frage ist: was
 geschieht ^{an} ~~an~~ ^{dieser}
 Aussage? Wozu dient sie?

Wir verwechseln
 immer wieder Aussagen
 von der Art: "ich bin
 mehr ~~genügend~~ ^{genügend} das dies
 als jenes zu nennen"
 mit Aussagen: "das
 ist dies + nicht jenes"
 Alle metaphysischen
 Aussagen ~~bedeuten~~
 man in der Form

machen; ich bin nicht
geneigt dies 'sach'
zu nehmen; 'ich
bin geneigt zu sagen,
dass eine Reaktion
'besteht' nicht, da
sie 'existiert',⁴ ⁴
ich bin geneigt die Er-
scheinung eines Feindes
einen 'Gegenstand' zu
nehmen & etc.

Wie könnte man
entscheiden, ob,
wenn du Schmerz
hast, du ein Etwas
hast? gut, du bist
geneigt, diesen Ausdruck

zu
das
~~dafür~~
zu
rad
bere
sare
sagen
über
v-4-70
das
sies
fried
wer
stige
had
eine
zu

nicht
h'
ab
han
da
,
er
sich
P
an
er
os
u
sdruck

zu gebrauchen; aber ist
das da, bis her, um
~~dafür~~ das es so ist?
In einem ein Jahr
rad auch als Brief
beschweren Gebrauch
sacrum würde was etwa
sagen: es furcht nicht
aber nicht als Jahruad.

schwer ist einem der
v^u Ich weiß, wer ist
das Dr. fühlt, nämlich ich
sies hat etwas Unbe
friedigendes. Warum?
Wenn es sich um den
objektivem Tatsbestand
handelt, das etwas
eine bestimmte Bezeichnung
zu merken Körper hat,

so ist nichts Unbefriedigendes in der Aussage
gebl.

Für dich kann du jetzt
Einen nehmen, der das
Gefühl hat; nämlich
"ich." - Versteh ich dich
recht? [?] ~~willst du~~
die Empfindung an
Nerven? oder ~~noch~~ ^{viele} ~~?~~
hast du beobachtet
dass der Körper ~~etwas~~
^{du sagst ja, du sagst etwas.}
quackt? wenn ich
wenn der Hund ein
Empfindungssignal geg
ben hat, so hat er
mir eigentlich niemand

das
wie
wie
ver
men

ge
deu
da
un
sich
and
kau
un
hat
da
sag
wie
ma
ich
sag
sag
dar
V
sch

Das Es. nennt dich in so fern ¹⁸
nicht, als es dich ^{mit}
nicht ^{verbunden} ^{mit} ^{den} ^{anderen} ⁱⁿ ^{Zusam-}
menhang bringt.

genannt. Das Empfin-
den ^{empfinden} ^{als} ^{weil} ^{es}
sich nicht mit etwas
anderen in Zusammen-
hang bringt. Ich würde
nicht zu dir ja du es
hättest du dich genannt.

Das Empfindungssignal
sagt ja Stereotyp 'ich'
nicht einmal 'ich', ein-
mal 'er'. Daher wenn
ich weiß das was du
sagt ein E. S. ist, so
sagt mir das ich
daran nicht mehr.

Ich kann mir eine

Schmerzpaustierung den
Bein, in der der Blage,
do den Arm hebt +
nach oben zeigt + sagt
"es schmerzt. Au, es
schmerzt. Au!"

/ Don't say "it works"; you
work. /

Stimmenwahrnehmung es ist
einem schrei des Auftritts
mit dem man sich
auf den Gegenstand
wenn er durch Worte
"begeht sich" ersetzt wird,
sodass man nicht
sagen, er rede von

weil
vserf
sich
st u
Beha
Bau
+
das f

v wo
ma
sagt
bebe
" "
quers
Anuf
weil

Der frust ich frust die
Baden nicht auf seine
Richt/zeit geprüft werde,

Man kann sagen
er behauptet nicht
von einer Person aus. - Man
sagt er aber doch: "ich
grüßte dich" also
sagt er etwas von einer
Person aus, soweit
der Wortlaut des Satzes
dies bestimmt. Man
kann also nur
sagen, diese Worte
werden nicht als
eine solche Behauptung
behandelt, son-
dern als frust, worin

liep
würde
hau
ber

auch
'kov
nicht
delt

sich
esh
das
unter
Beho
sich

97
F Ver
Bel
es

liegt ^{dies} wenn der Ausdruck
 wird nicht als Be-
 hauptung geprüft,
 sondern beurteilt z. B.
 auch eine Frage sei
 'kor do jor do?' die
 nicht als Frage behan-
 delt wird.

Die Worte 'ich hasse
 dich' können einfach
 ein Ausdruck des
 Hasses sein. Aber auch
 unter Umständen eine
 Behauptung über die
 sich streiten läßt.

Vergleich wenn die
 Behauptung: "Der ist
 es welcher den Fisch

die die
 werde
 age
 ich
 - Nam
 : " ich
 einer
 wert
 fages
 kan
 un
 te
 es
 haupt
 son
 borin

schreibt" mit: "Der
~~ist es~~ welche schneidet
ein Gesicht. Im
ersten Fall kann
man fragen: "Ist es
wirklich dieses, der
es macht?" im andern
Fall nicht.

Kann man nun
beide Behauptungen
über ^{Personen} eine Person vereinigen?

Man könnte
nun in solchen Fäl-
len die Form der
Behauptung durch
die Form ersetzen:
"Sehen sein Gesicht
an!"

5 Ein
Berg
auf
Pap
den
sich
Dein
"bist,
mich

von J
werd
da,
" >
wer
ist
sehe
o m

Des
 schne
 Ten
 an
 es
 der
 auch
 um
 un
 kenne
 te
 Fal
 er
 durch
 pla:
 scht

5 Ein willkürlich begeben
 Beispiel: Ich gehe
 auf einen Stelle eines
 Papiers + sage jeman
 dem: Dieser Fleck rotet
 sich jetzt. Da hat es
 keinen Grund zu sagen:
 "bist du sicher das es
 nicht eh anders ist?"

6 Ich sehe eine Flamme,
 weiß aber nicht, ob sie
 da, oder dort ist. -

" Ich sehe eine Flamme
 weiß aber nicht ob
 ob sie da oder dort
 sehe "

7 man könnte sagen:

der Satz "Mir erscheint
dort eine Flamme"
ist keine Aussage
über einen Ort,

o "Ich sehe dort, die
ses Feld" (welches ich
nun zeichne) - dies ist
weder eine Außerung.

Verfleihe den Aus-
druck: "Feuer-dort!"
mit der Außerung
eines Schmerzes.

o?

Aber warum nenne
ich den Ausdruck des
Schmerzes keine
Darstellung? So
offenbar, weiß das / viel

cheat
name
je

so und ihm gestellt wird
entlang anderer, als
das, welches mit einer
Behauptung gestellt wird.

h, die
ich
ist
ung.
Aus
ort!
ng

Es kann doch
nicht sein; weil er das
mit ihm meint + nicht
mehr. Er sagt einfach
diese Worte. Aber worauf
bezieht er sich? Auf
eine Beobachtung hin,
wie wenn er sagt ich habe
den besten Ausschlag? Und
dies hat auch
nicht: "laß sehen, ob
du wirklich Schmerzen
hast." Sie sagt die
Worte eher Behauptung
aber nicht im freien

ne
h de
ne
? so
as / viel

Ist das das Empfindung
 signal (entprechend ^{etwa} ~~ein~~
^{aus gesicht} Zeichen) - dann wer ich,
 was ich dann ^{anfang}
 jen habe ^{Ode, soll es eine als Behauptung}
 plan ^{kommen} ~~suchen~~ ^{den Wort}

U. Seibe ~~ist~~, er schaut
 den Kreis ~~herum~~ + sagt
 ein + das andere mal:
 "Ich ~~werd~~ ich, wer da, Br.
 fühlt; der dort." = ~~und~~
 dann ~~zusammen~~ er auf
 einmal selbst ~~zusammen~~
 men. ~~war~~ sein Zeichen
 eine Aussage, wie ~~je~~ ^{die}
 anderen Aussagen? So
 heißt: Leben ~~ist~~ dieses
 Zeichen ~~an~~ ~~grund~~ ~~des~~
 gleiche ^{Vor-} ~~Vor-~~ ^{spieles} ~~spieles~~, wie

keine
 Aus
 by
 tüllet,
 eben
 ich;
 fühlt;
 Br. fühlt;
 Hände
 ndung
 ist
 beo

die
jeul anderen Zeichen; + ist
die weitere Verwendung
dieselbe? Suche ich nach
einer Bestätigung der Aus-
sage, fragt der Andere
nicht, wie ich werd' da
....?

O die Anerkennung der Empf.
denn eine Behauptung
zu erkennen ist deshalb
irreführend, ~~ist~~ // das
Wort 'Behauptung' für
eine ^{die} Anerkennung der Empf.
findung ist darum
unpassend, // weil mit
dem Wort 'Behauptung'
die ~~Wort~~ Ausdrücke
'Prüfung der Behauptung',
→

+ ist
 nun
 ab nach
 er Aus
 dre
 O da
 Empf.
 pher
 halt
 das
 für
 Emp.
 um
 mit
 trun
 le
 tury
 →

Die psychoanalytische Be-
 handlung kommt
 überhaupt erstens
 einer Frauenhaft ables-
 sen Beeinflussung gleich.
 Es ~~werden~~^{wird} nämlich
 quasi eine Mythentil-
 dung <sup>im Analyse-
 stadien</sup> durchgeführt - & dann
 werden diese der Persönlich-
 keit ^{bezieht} besprochen, besprochen es;
 aber das ist das nicht
 stören. Die Mythen werden
 ihnen in Form von Büchlein
 wissenschaftlicher Tatab-
 chein insinuiert, so dass
 sie um in ihnen ~~zu~~ ^{zu} sehen We-
 sen finden aber für ihn
 unangreifbar, weil sie
 für den Wissenschaftlichen

Tafelchen ad arca
gelept wurden.

← "Begründung ^{grund} der Be.
hauptung" "Eutkräftung ^{für die}
der B." ad. verbunden
sind.

V. Das Es. ist viel stärker
reiner weiches Körper,
aber es verruht viel
nicht; ist auch an
mit trachtet Anderen in
Zusammenhang
bringt.
Fals es besch in
Zusammenhang mit
etwas Anderem verruht.
"aber es verruht viel,

da

d.h. ihn, nicht,

die Be.
fähigkeit
den

V-- - aber es bezieht
ihn nicht, insoweit
es ja von ihm nicht
aussagt. // insoweit
es von ihm auch
nichts aussagt.

Habe
per
reich
auch
am in
get.
in
auf
erunt. //
reich,

V Ich möchte sagen;
der Beweis auf weil
in der Außenwelt der
Empfindung läuft
leer? — Aber er läuft
nicht leer, insoweit
das "ich habe" ja der
Fall von einem ich
unterscheidet. Man

würde sag, der Hin-
weh auf die neue Perze
ist überflüssig wenn
der Kunde weiß, das
die Worte da Haupt-
denngrünal sind.
Aber ~~was~~ so als das
zu bezeichnen ist
~~ist~~ dienen ja
diesse Worte ist fast
Man könnte also
sagen: so dienen also
nicht als Hinweis. // ja
dienen also nicht als Hin-
weis: könnte man sagen //
Sie haben eine Funktion,
~~aber nicht die~~ Charakte-
risieren ein bestimmtes
Spiel, aber ihre Funktion

at v
erwa
v Die
fein
der
sch
ll die
als
v Die
den
obgle
sdu
v Die

Beherrschung saft
von mir ~~ist~~ übertragen
für ein etwas aus. //
ist eine metaphorische
Aussage über mich (d.h.
über meinen Körper). //
ist eine metaphorische
Aussage, die von mir (d.h.
von meinem Körper) han-
delt. // ~~ist~~ wird aber ~~immer~~
als Aussage ^{mich d.h. über} über ~~meinen~~
Körper angewendet.

V - - - Er kämpft leer,
wenn man sich denkt
dass die Klage aussagt
"ich klage". // Er kämpft
leer, wenn die Klage

au
ich
V u 20
mer
V - -
vorf
sofe
Vorf für
Gut
die
ausz
unke
saft
neuf
Bom

Fund 'et klage' als
klage wut wütloch un
verständlich. Man kommt
hier: nennt ja das
klage oder als Aussage
daß ja ja klage pfligt.

Aue
Sie
arbe
bild
in u

(Man wachtefragen)

V^h wie kann denn
die klage sagen, daß ist
klage? Nun, sie kann
es ~~ist~~ sein es ist
sofern nicht, als sie
entweder als klage oder
als Aussage daß ist klage
(^{ein} klage pfligt) aufgefaßt
wird. // als man es
entweder als klage
sagt, oder als Behauptung

als
ch un
to un
as
as
pfl
pfl

Aug. 11

Siehe Philologie
arbeiten gegen die Myth
bildende Tendenzen
in unserem Bestand

um
das ist
e kam
es ist
sich
der
Klage
gefa
L
age
schau

D. 9., I am sure you have
been reminded of me several
times in these last days reading
the papers about Austria. As
you can imagine I have been, & am,
greatly troubled by the events.
My relatives so far as I can
judge are in no sort of danger
^{at least all of them} as they are retiring & very
respected people. My brother
& sisters are, under the new
laws, Jews (not however their
children, as they had no Jewish
grandparents & baptized great-
grandparents). Nevertheless
of course, the new regime ^{must be}
hateful to them. ^{Now it is} ~~It is~~ ^{is} ~~concerning~~
~~mainly~~ ^{really} about myself that
I want to write. I have

with
at all
but
been
would
give
poss
to
with
I would
if the
I also
they
me
like to
place
to go
matic
man

not get heard from home
 at all since the invasion,
 but there hasn't yet
 been time, & my people
 would always try to
 give me news in the wildest
possible form so as not
 to worry me. I have
 written home saying that
 I would come any time
 if they needed me, but
 I almost assume that
 they have no need for
 me (not that they wouldn't
 like to see me). I am
 placed in a queer position.
 As you know I am auto-
 matically becoming a Ger-
 man Citizen, i.e. a permanent

~~How I must say~~

Dear. The very thought of
becoming a German citizen
is ^{appalling} awful to me, even
apart from the degra-
ding position etc. But
this latter ~~is~~ ^{would} share
with my relatives & could
I think bring myself
to bear. Though I don't
know whether I ^{would} may
not contrariwise ^{be} prej
on my mind. A still
graver consequence however
is this that on visiting
Austria I shall, in all
likelihood, ^{not} be let ^{back} out
^{to England} again. You understand of
course that it is out of
the question for me to

get
even
I can
this
sure
may
but
people
& we
after
have
keep
my
meas
consi
idea
citize
I ha
befor
it

of
 even
 even
 degra.
 but
 have
 + could
 self
 don't
 would
 may
 be
 by prep
 still
 however
 sitting
 all
 to back
 out of
 out of
 to

get any job there ^{but} & that
 even if it were possible
 I could hardly face
 such a possibility ^{this idea} & for
 may call this weakness
 but such it is. My
 people are wealthy
 & will probably even
 after all the changes
 have ~~enough~~ money enough to
 keep me. But I needn't
 say what that ^{would}
 mean for me. So I am ^{therefore now I have seen} now
 considering ~~the~~ seriously the
 idea of acquiring British
 citizenship. You know that
 I had ~~just~~ ^{previously} thoughts of this
 before though never for
 it any serious course

rather for reasons which
you have talked about.
They roughly are, that
I don't wish to become
a sham-Englishman. The
situation has however
changed in my eyes now
as I have to choose be-
tween a new ^{citizenship} nationality
which deprives me of every
thing & one which at least
gives me the opportunity
of working in a country
in which I have lived
most of my adult life
^{have made my greatest friends}
& have done my best
work. I wish to say
that there did not
add here to ^{citizenship} nationality

ship
val
etc.
it d
is u
Bu
There
that
woul
acc
lity
all
birth
bare
trust
seeing
by me
justice
see a
you u
would

Which
 led about
 but
 come
 m. The
 even
 two
 be.
 reality
 of every
 least
 number
 unity
 sided
 life
 had
 I
 citizen
 nation

^{ship} reality the respectability
 etc. etc. which (though
 it does not repel us)
 is not what I seek.
 But this can't be helped.
 There is no enormously
 strong reason which
 would ^{for me could} speak against
 acquiring a new national-
 ity & it is this, that in
 all likelihood as a
 birth citizen I shall be
 barred ^{by the germans} from reentering
 Austria & therefore from
 seeing my family, except
 by visiting them, say, in
 Switzerland. But I don't
 see at present that this
 would ^{you are or them} be worse than ^{my} A. V. nothing

alive in Austria or being
hounded ^{a false position} by anxiety in
England. For these reasons
I am ^{seriously} ~~considering~~ ~~that~~
trying to ~~be~~ ~~at~~ ~~an~~ ~~ag~~
brother ~~at~~ ~~the~~ ~~same~~ ~~time~~ seriously
ly. It may of course
be that before ever
this comes about I
shall be summoned
home by a letter from
my people ^(in such cases I will go) but this I
have no reason to be-
lieve this, they would
never dream of calling
me unless in the greatest
emergency. I must
~~say~~ you can imagine
~~the~~ ^{held} way cabinet

will
about
I a
them
head
should
to
Asia
can
the
you
do
some
the
quali
is
it?
need
pos

a very
 ity
 there
 that
 to acquire
 a serious
 course
 even
 I
 would
 be from
 this
 to be
 would
 calling
 created
 not
 as fine
 that

have been held
 meetings in my mind
 about these matters, but
 I also wish to talk
 them over with you - level
 headedly. I ~~prop~~ ^{instead}
~~should like~~ therefore to come
 to England in 12 days
time i.e. on the... if you
 can possibly save
 the weekend for me.
 You might just to make
 discussion easier, make
some enquiries about
 the proceedings of anti-
 nialisation - unless, that
 is, you are ^{in my case} dead against
it. Please let me
 know as soon as
possible if, when &

When you can meet
me. Forgive me for
making you read
~~such~~ ^{this} a long letter
please don't throw it
away + read it ^{once more} again
if you can. What ever
I may think about
my problem I am
always yours
bl.
L.

In case I should require
a br. c. I have thought
of living with in England
but, say, in Ireland
where I am more obviously
a refugee. That is if I
can get work there (I need

not
want
but
was
you
out
just
at
str
as
but
mu
stir
you
be

wot tell you that I don't
want it not just shelter,
but the possibility for
work for others)

you want to straighten
out a knot by
pulling ^{the ends of the...} the string
tight. // by pulling
at the ends of the
string. // And as long
as you pull the
knot can't come
undone. You feel there's
still a knot as
you pull. ~~harder~~
~~harder~~ And the knot
becomes smaller & harder.

ect
a for
d
letter
now it
once more
again
I can
about
an
ed again
night
England
and
obvious
I need

One way of solving
a phil. problem is to
tell yourself: it is
not insoluble. It
isn't ~~soluble~~ ^{answerable} or
it would have been
answered, you would have answered it
~~straight~~ long ago.
It's not a but
it's a but. Don't
look for an answer,
look for a ^{cure} remedy
Don't try to pull it
straight, try to unna-
vel it.

Isn't there something
there if a man
truthfully says
that there is?

very
do
wa
say
self

I'm
you
try
you
the

Wa
un
As
the
awa

Schopenhauer: "If you
find yourself ~~stumped~~
trying to convince
someone ^{of something} & not ~~being~~
~~able~~ ~~to~~ get through, then;
tell yourself that
it's the will & not
the intellect you're
up against.

Looking for one cause,
the cause, when
there are 50.

Suppose I want
to ~~show~~ show you
the causes of the
present Nazi regime in
Germany - I should
first of all have

If you
stumped
since
~~being~~
where;
that
not
is

cause
been
not
on
the
is
could
re

to refer from
to persuade you, with
~~looking~~
to look for ~~to~~ the
cause. And this would
be a difficult task
& need words which
would have to do
on yourself.

Surely there is
something there, if
a man can say
truthfully that
there is something.

You see I'm only
^{i.e. struggling} trying to solve philosophical
puzzles; I'm
not trying to make a
^{more perfect} ~~better~~ language.

5. Man kann doch
mit gutem Gewissen
sagen, es ist etwas
da - wenn einer wahr
bestimmt ^{versiche} sagen kann
es ist etwas da. - Ge
wisse.

Die Rede werde bring
ein lebhaftes Bild
in uns hervor - + un
gläubiger wir, wir haben
"hätten" denn schon
gesehen.

Wenn einer, der ^{jemand glaubwürdiger} glaubwürdig
ist, mich versichert, daß
da etwas ist, so glaub
be ich es. - Und was mehr

φ
verl
fabe

Kan

"Par

pair
3, 4

What
sur
thing

is
is it
The
rat

Ich bin an mein Talent
verloren, ~~was~~ das ist ge.
fabelhaft.

Wahr
kann ich verlangen?
- ge!

bring
Bill
- + un
s haben
bezeugt

"Pain is something
pain is not nothing!"
Is this correct?

What I do is: I draw
your attention to certain
things.

upwirdes
würdy
t, das
a plan
as weh

Is pain something, or
is it nothing?
This question sounds
rather silly (to us).

And that's why I
asked it. It sounds
silly to us because
we are at once incli-
ned to be two
+ are not ~~surprised~~ by it
answers to it. And
it is not silly be-
cause under certain
circumstances this
question may be very
seriously discussed.

'Don't worry about
this fool-question!'

In phil. ~~the~~ supplement
what plays a role
besides disorder is
a kind of mirage of

a l
there
W
You a
+ a p
unab
dra
~~attach~~
to so
You
un
the
diff
hope
I
real
un

a language which isn't there.

What is your disease?
 You ask this question again
 & again: How can one
 make you stop ^{doing} this? By
~~drawing~~ ^{drawing} your attention
 to something else.

You are under the
 misapprehension that
 the phil. problem is
difficult, whereas it is
 hopeless.

I want you first to
 realize that you're
 under a spell.

leave the original example
of $\sqrt{2}$ pass to ^{a different} ~~an~~ other
example > do it be.
cause in this exam-
ple the philosophic
pressure is not so high
as in the original one.

Wie entsteht denn
die Frage: Ist im Traum
das Geschehen oder das
Wachleben fest? V?
Es fällt mir auf:
etw. auf: "Wie
sind wir denn wis-
sen, ob wir wirklich
träumen?" oder: "Träume
von dem wirklich, ist
was vor sich geht"

neu
phä
Ewo

)
no

eine
ein
steht

// So
che

un-
was
das

Hat
Nein

Yo

real examples
different
in other
to be.
exam.
there
so high
lowe.
in
Traum
da
out, M?
wie
wie
Clich
träume
ist
hat

eventuelles
nur ein / Erinnerung
phänomen nach dem
Erwachen ?"

D might say: 'there is
no such problem'.
eine ^{gespenstliche} ~~gestörte~~ Sprache
ein Sprachgespenst ent-
steht vor meinen Augen
// Das Traumbild einer Spra-
che entsteht. // und
nun möchte man da,
nachhaschen, Dreh
das Licht an!

Hat die Frage Sinn?
Nein - + auch wieder ja.

You can imagine

a kind of dream-germ
having ^{been there} happened
+ it expanding
when you recollect
the dream.

words of disenchant-
ment.

"Well I still feel
pain's something." -
"I feel the same. So -
do we agree?" - "No,
because you don't
really believe ^{or}
think you don't ^{believe} that
pain is something."
- "No, I don't think
it is a matter of

bel

".....")

a ce

he

"?)

a ce

sais

"La

circ

have

are

for

"I

(It

m-germ
ere
ed

belief."

up
flect

".....) If later he has
a certain impression,
he says '.....'"

chant

"If later he is shown
a certain shape, he
says '.....'"

feel,
"-

So-
"No,
don't

"Later, under certain
circs. he says 'I
have pain'." Which
are these circs.

or
that
"....."
of

Brought out out :
"If later he says
'I have pain', we....."

Watson: "The key-question
is:....."

"This expression
suggests something
else" - What does
it suggest? How
can it suggest the
impossible? - No -
the expression suggests
pictures which we
are discouraged to
use.

"This expression
misleads us; it
leads us to think
that....." What
sort of error

gerinne
~~beauftragten~~ geht
einander entflammen

bricht
den

bricht
traur,
hört
den
reist
sich an
als

Wenn ich fühle in
dort die schen an der
durch etwas, durch
den schen, gerecht
ist, & wenn ich mir
sagen muss, dass sie
durch nicht gerecht
fehlt. - ist sie da
gebe es fertig oder
nicht? // ist, * was
bleibt nur dann noch

Gott! ich mach doch
doch diese schen an
nicht ungerade

Hjt! # Es ist doch schon
da, was ich ^{unter dem} ~~meine~~
Aber alle das ^{gerichtet} ~~gerichtet~~
^{in dunkel} ~~in dunkel~~ wenn
ich ^{mir sage} ~~ich~~ denke, daß ich
ja immer wieder
eine neue Situation
brauche, um ^{mir}
zu sagen, was "Schmerz"
heißt.

^{tiefer} Wenn ich auf das
das ^{tiefer} ~~tiefer~~ ^{tiefer} ~~tiefer~~ ^{tiefer} ~~tiefer~~ ^{tiefer} ~~tiefer~~
sage, daß ~~ich~~ ^{ich} ~~ich~~ ^{ich} ~~ich~~ ^{ich} ~~ich~~ ^{ich} ~~ich~~
"du" ^{bin} ~~bin~~ ^{ich} ~~ich~~ ^{ich} ~~ich~~ ^{ich} ~~ich~~ ^{ich} ~~ich~~
gerechtfertigt, oder
ansicht?

Ja
Zu
Ich
so
recht
es
nicht
Aber
da
we
mit
weit
für
lich
der
De
sch

Ich
wenn
ich
der
Kritik
mü
"Schung"

Ich suche nach dem
Zauberwort.

Ich möchte sagen:
"Sehe ich es so an
so ist die Sch. ist gl.
rechtfertigt - sehe ich
es so an, so ist sie
nicht gerechtfertigt."
Aber wie + wie ? einmal
das einmal das mit Emphase.

dast
Emph.
/ doch
dann
er

Wir sagen die Tat
mit Überzeugung,
weil wir sie in unserer
zusammenhang, wirk
lich behaupten können.
Der Nachdruck der
Behauptung meine
ich ist gerech

fertigt an von einem
probirten Fall; und
wobei der dann den
Vordruck der Behauptung,
die Antw. sei nicht
gerechtfertigt? Von der
Behauptung, ~~da~~ die
Schm. an N. habe ^{keine} Bedürfnis
seiner Rechtspflichten,
D.h.: ich kann dann
doch sein. habe, auch
wenn du ~~nichts~~ keine
Ursache wahrnimmst!

Du mußt dich über
hies sowohl nicht
als auch etwas zu
sagen.

ga
gan

The
The
word
+ ice
word

is
a r

frei
our
con
ce

ein
l; und
in der
Behauptung
nicht
von der
O die
bedür
für
sein
aus
- keine
mit!
über
ichts
- zu

Go on playing this
game if you like!

This makes you feel
that words are only
words. (or that words
& images are only
words & images.)

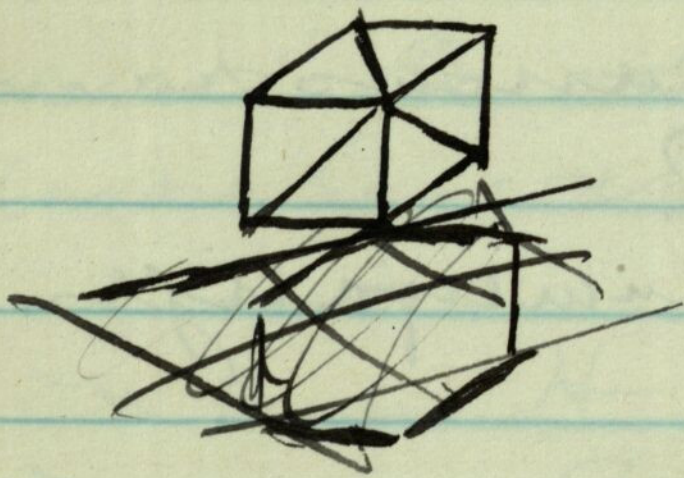
Is a caucus race
a race?

Is Hammerfänger
a tool?

Our language itself
computer language
sentences (& images)

Unre sprachliche
selbst ~~die~~ unsere
~~Ausdrucksformen~~
Bewusstheit, Takt
& Bolder Verstand

The pictures of action
rest (absolute) + force
were homely pictures.



All philosophical
sentences ought
to be written with

exc
at
beg
wor
"
to
som
cor
the
iss
to
Ba
the
with
fir
diff
net
cal

exclamation mark
at the end. (Or
beginning with the
words "But surely" ~~etc.~~ [#]

"It's quite obvious
to me that there's
something there
corresponding to
the word 'pain'!
Isn't it obvious
to you? -" - It is!

But now let's see
what we can do
with this statement.

First of all: What
difference does it
make to the practi-
cal use of the word

point? Admittedly
more! Then what
should speak in
favour of our judge-
ment? Then isn't
it a queer sort of
statement? I mean
isn't it a remar-
cable sort of state-
ment if we ~~perhaps~~ have
in mind that it's
the use we make
of a statement
the same that's
plead with it in
which usually it
importance rests.

if
the
the
wis
let
The
wil
per
we
you
abo
the
the
But
sa
the
you
A

ly
What
is
judg
isn't
out of
I mean
mean.
I state
I have
it's
make
ent
It's
I'm
I'm
I'm
I'm

If then we admit
that it is an idle
wheel in the mecha-
nism of language,
let's turn it
the other way. It
will turn, though
perhaps a little
hesitantly.

You say that it is
obvious to you that
there's something
the word pair means.
But ~~it doesn't~~ ^{you're} not
satisfied ~~you~~, for in
the next moment
^{can imagine}
you think that
it might be any

number of things
corresponding to
the word pain, &
the pain that
there is not any
thing corresponding
to the word
pain but that
what seemed to
correspond to it
was really part
of the experience
of saying it, etc.
In other words
the pictures may
& replace one
another, ~~thereas~~
the language game
however remains,

only
was
just
did
phot
a Bu
The
~~But~~
suc
a
a
was
The
suc
The
~~the~~
the
pic
is }

only it doesn't
really seem to
interest us. If it
did we wouldn't
philosophize.

"But isn't it queer
that I should ~~be~~
~~live with~~ to say
such a sentence
I believe ~~that~~ feel
as though I ~~made~~
sense?" — NOT at all.
The sentence makes
sense all right. Only
the way you use it,
~~namely~~ ~~you use it~~
that is, in a philoso-
phical discussion,
is queer.

"Then do you mean
to say that
man learns ^{how to} ~~the~~ the
^{use of} these words &
then ~~for us earthly~~
~~reason~~ ^(just) ~~at intervals~~
sais them, for us
earthly reason?" -
exactly; there is no
reason here of
the kind you mean.
(If you say the reason
is that he has faith
it is analogous to
saying: "The reason why
he said that $\frac{dx^2}{dx} = 2x$
is that it is so.")
And you have to

regard the utterance
 (without a reason)
 with the same
 respect as a state-
 ment that rests
 on a reason, not as
 something that
lacks support.

"But do you mean to
 say, you've learnt
 how to use the word
 ... and now you just say
 it for no earthly rea-
 son?" - Yes I just
 say it.

can
 go to
 the
 s +
 withly
~~work~~
 us
 ?" -
 I us
 of
 mean.
 reason
 fair
 to
 on why
 = 2x
 ")
 to

